

## Bekanntmachung Amtsblatt

- einschl. 1. Änderungssatzung vom 05.11.2020/ Amtsblatt 15/2020
- einschl. 2. Änderungssatzung vom 16.03.2021/Amtsblatt 3/2021
- einschl. 3. Änderungssatzung vom 31.03.2022/Amtsblatt 4/2022

### **Zuständigkeitsordnung für die Stadt Medebach vom 23. Dezember 2009**

Aufgrund des § 9 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Medebach vom 19. Dezember 1994 in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Medebach in seiner Sitzung am 18.12.2009 folgende Zuständigkeitsordnung beschlossen:

#### **Artikel I**

##### **Rat**

- (1) Der Rat der Stadt Medebach ist für alle Angelegenheiten der Stadt zuständig, soweit nicht durch gesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmt ist. Ihm sind insbesondere die Zuständigkeiten nach § 41 der Gemeindeordnung vorbehalten, deren Entscheidung er nicht übertragen kann.
- (2) Mit dieser Zuständigkeitsordnung überträgt der Rat die Entscheidungsbefugnisse über bestimmte Angelegenheiten gemäß § 41 Abs. 2 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 9 Abs. 2 der Hauptsatzung auf Ausschüsse oder auf den Bürgermeister.
- (3) Gemäß § 9 Abs. 2 der Hauptsatzung kann diese Zuständigkeitsordnung vom Rat nur mit der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder erlassen, geändert, ergänzt oder aufgehoben werden. Unabhängig davon kann der Rat jederzeit sich oder einem Ausschuss durch Beschluss der Mehrheit der anwesenden Mitglieder die Entscheidung für einen bestimmten Kreis von Geschäften oder für einen Einzelfall vorbehalten.

#### **Artikel II**

##### **Ausschüsse**

##### **§ 1**

##### **Allgemeine Bestimmungen**

- (1) Der Rat hat folgende Ausschüsse gebildet:
  - a) Haupt- und Finanzausschuss
  - b) Bauausschuss
  - c) Demographieausschuss
  - d) Rechnungsprüfungsausschuss
  - e) Umweltausschuss
  - f) Wahlprüfungsausschuss.
- (2) Die Fachausschüsse sind nur beratend tätig und sprechen Empfehlungen aus, soweit ihnen nicht durch Gesetz, diese Zuständigkeitsordnung, Satzung oder Einzelbeschluss des Rates Entscheidungsbefugnisse zuerkannt werden. Die Ausschüsse befassen sich mit den in ihren Aufgabenbereich fallenden Angelegenheiten, die nicht Geschäfte der laufenden Verwaltung sind. Duldet eine Angelegenheit keinen Aufschub, kann sie im Hauptausschuss oder Rat direkt behandelt werden. Dies ist jedoch auf dringende Ausnahmefälle zu beschränken.

- (3) Die Ausschüsse sollen für ihr Aufgabengebiet über Aufträge bzw. sonstige Ausgaben bis zur Höhe von 20.000,-- Euro im Rahmen der bereitstehenden Haushaltsmittel selbst entscheiden, soweit nicht in dieser Zuständigkeitsordnung abweichende Summen für einzelne Ausschüsse festgelegt sind.  
Soweit bei Aufträgen oder sonstigen Ausgaben die verfügbaren Haushaltsmittel nicht ausreichen, sind die Ausschüsse im Rahmen der Grenze von 20.000,-- Euro berechtigt, ausgabewirksame Entscheidungen zu treffen, wenn der jeweilige Haushaltsansatz dadurch nicht um mehr als 10 %, höchstens aber 2.000,-- Euro, überschritten wird.
- (4) Die Ausschüsse werden gemäß § 41 Abs. 2 der Gemeindeordnung ermächtigt, in den Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches, insbesondere soweit er durch diese Zuständigkeitsordnung abgegrenzt wird, die Entscheidungsbefugnis auf den Bürgermeister zu übertragen. Sie können die Übertragung der Entscheidungsbefugnis zurücknehmen.

## § 2

### Haupt- und Finanzausschuss

- (1) Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten,
- a) soweit sie ihm gesetzlich, insbesondere gemäß § 59 GO, übertragen sind
  - b) soweit nicht der Rat von Gesetzes wegen oder aufgrund eines ausdrücklichen Vorbehaltes selbst entscheidet
  - c) soweit nicht ein anderer Ausschuss Entscheidungsbefugnis hat
  - d) soweit nicht der Bürgermeister nach der Gemeindeordnung oder dieser Zuständigkeitsordnung Entscheidungsbefugnis hat.
- Angelegenheiten von besonderer Bedeutung kann der Haupt- und Finanzausschuss auch dann an die Stadtvertretung zur endgültigen Entscheidung weiterleiten, wenn eigentlich seine Entscheidungsbefugnis gegeben wäre.
- (2) Der Haupt- und Finanzausschuss befasst sich u.a. auch mit Angelegenheiten der Feuerwehr, der Wirtschaftsförderung, des Tourismus, der Bildung (Schulen) und der Sicherheit und Ordnung sowie mit Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NW, da hierfür spezielle Fachausschüsse nicht bestehen.
- (3) Der Haupt- und Finanzausschuss wird insbesondere ermächtigt:
- a) zur Durchführung des Haushaltsplanes im Rahmen der Haushaltsansätze, einschl. der entsprechenden Auftragsvergaben bis zur Höhe von 50.000,-- Euro,
  - b) zur Entscheidung über Niederschlagungen und den Erlass von Forderungen der Stadt über 500,-- Euro bis zum Betrag von 3.000,-- Euro im Einzelfall,
  - c) zur Entscheidung über Stundungsanträge bei Gemeindeabgaben für Beträge über 8.000,-- Euro oder über eine Stundungsfrist von 48 Monaten im Einzelfall hinaus, einschl. der Bewilligung und Festsetzung von Ratenzahlungen,
  - d) zur Entscheidung über Verpachtung und Vermietungen, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
  - e) zur Entscheidung über Widersprüche gegen Beitrags-, Steuer- und Gebührenbescheide sowie gegen Stundungsbescheide,

- f) zur Entscheidung bei Kompetenzkonflikten zwischen Ausschüssen.
- (4) Angelegenheiten, die in Fachausschüssen ausreichend beraten worden sind und für die die jeweiligen Fachausschüsse eine ausreichende Beschlussempfehlung abgegeben haben, sollen in der Regel im Haupt- und Finanzausschuss nicht mehr beraten werden, wenn die endgültige Entscheidungszuständigkeit des Rates gegeben ist. Dies gilt nicht, wenn es sich um Angelegenheiten von besonderer Bedeutung handelt oder der Fachausschuss selbst eine Beratung im Haupt- und Finanzausschuss für notwendig hält.

### **§ 3**

#### **Bauausschuss**

- (1) Für den Bauausschuss gilt abweichend von § 1 Abs. 3 eine Höchstsumme von 50.000,- Euro. Im Übrigen gilt § 1 Abs. 3 auch für den Bauausschuss.
- (2) Der Bauausschuss befasst sich u.a. auch mit den Angelegenheiten Abwasser. Sofern nicht die Zuständigkeit des Umweltausschusses gegeben ist, befasst er sich auch mit Angelegenheiten der Bereiche Umwelt, Landwirtschaft und Forsten. Bei thematischer Überschneidung beteiligt der Bauausschuss den Umweltausschuss.
- (3) Der Bauausschuss hat folgende spezielle Aufgabenbereiche:
- Bauleitplanung (Flächennutzungspläne, Bebauungspläne und überregionale Planungen wie beispielsweise der Regionalplan),
  - Erschließung von Baugebieten,
  - Erschließung von Gewerbe- und Industriegebieten,
  - Entscheidung über Auftragsvergaben im Bereich des Hoch- und Tiefbaus bis zu einer Grenze von 50.000,00 €,
  - Ausbau von Straßen,
  - Kommunale Friedhöfe,
  - Ausbau, Erweiterung, Unterhaltung und Instandsetzung von Wirtschaftswegen.

### **§ 4**

#### **Demographieausschuss**

Der Demografieausschuss befasst sich insbesondere mit den Bereichen Kultur, Soziales, Kinder, Jugend, Familien, Senioren, Gesundheit, Sport- und Vereinsförderung, Belange für Menschen mit Behinderung und Integration.

### **§ 5**

#### **Rechnungsprüfungsausschuss**

Der Rechnungsprüfungsausschuss nimmt die ihm nach den gesetzlichen Vorschriften zustehenden Aufgaben wahr.

## § 6

### **Umweltausschuss**

Der Umweltausschuss befasst sich insbesondere mit den Themen Umwelt, Natur, Land- und Forstwirtschaft und Tierwohl. Bei wichtigen Entscheidungen mit größeren, finanziellen Auswirkungen sowie bedeutsamen, strategischen Entscheidungen, wie z.B. Bebauungsplänen, ist die Entscheidung des Rates einzuholen.

## § 7

### **Wahlprüfungsausschuss**

Der Wahlprüfungsausschuss nimmt die ihm nach den gesetzlichen Vorschriften zustehenden Aufgaben wahr.

## § 8

### **Bürgermeister**

- (1) Der Bürgermeister nimmt die ihm durch Gesetz zugewiesenen Aufgaben wahr. Er erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung. Dabei trifft er die Entscheidung darüber, welche Verwaltungsgeschäfte einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung sind, nach pflichtgemäßem Ermessen. Die Regelungen des § 13 der Hauptsatzung bleiben unberührt.
- (2) Der Bürgermeister wird insbesondere ermächtigt,
  - a) Geldforderungen der Stadt bis zur Höhe von 500,-- Euro aus Billigkeitsgründen zu erlassen oder vorbehaltlich späterer Geltendmachung niederzuschlagen,
  - b) Geldforderungen der Stadt bis zur Höhe von 8.000,-- Euro zu stunden; die Stundung darf nicht länger als 48 Monate gelten,
  - c) Rechtsstreitigkeiten mit einem Gesamtstreitwert bis zu 6.000,-- Euro zu führen und gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche darüber abzuschließen. Der Rat ist über die Ergebnisse derartiger Rechtsstreitigkeiten in einfacher Form zu unterrichten.
  - d) Aufträge aus dem Bereich des gesamten Haushalts bis zu 25.000,-- Euro ohne Umsatzsteuer zu vergeben und die dazu notwendigen Ausschreibungen zu veranlassen, soweit entsprechende Mittel im Haushaltsplan zur Verfügung stehen,
  - e) über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 GO im Einzelfall nach Maßgabe des Artikels III zu entscheiden,
  - f) Grundstückskauf- und Tauschverträge bis zu einem Kaufpreis von 6.000,-- Euro im Einzelfall im Rahmen der Ansätze des Haushaltsplanes abzuschließen,
  - g) über Zuschussanträge für kulturelle und sportliche Zwecke im Rahmen der allgemeinen Zuschussrichtlinien der Stadt und im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel zu entscheiden,

- h) über die Überlassung städtischer Gebäude bzw. Räume an Dritte für einmalige Nutzungen zu entscheiden,
  - i) Anschaffungen für das Heimatmuseum bis zur Höhe von 500,-- Euro im Einzelfall im Rahmen der Ansätze des Haushaltsplanes zu tätigen.
- (3) Im Übrigen können dem Bürgermeister durch Beschlüsse der Stadtvertretung oder eines Ausschusses im Einzelfall weitere Aufgaben und Befugnisse übertragen werden.

### **Artikel III**

#### **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen**

Gemäß § 83 Abs. 1 GO gilt folgende Regelung:

Erhebliche überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind solche, die das Budget um 50 % überschreiten oder mehr als 8.000,-- Euro im Einzelfall betragen. Erhebliche außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind solche, die nicht durch Einsparungen innerhalb des Budgets gedeckt werden können und im Ergebnisplan einen Betrag von 1.000,-- Euro sowie bei Investitionen einen Betrag von 4.000,-- Euro überschreiten. Vor der Leistung von erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen muss der Rat zustimmen.

### **Artikel IV**

#### **Inkrafttreten**

Diese Zuständigkeitsordnung tritt am 01. Januar 2010 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zuständigkeitsordnung vom 11. Dezember 2001 außer Kraft.

1. Änderungssatzung

Diese Änderung durch die 1. Änderungssatzung tritt am Tag nach dem Beschluss des Rates der Stadt Medebach in Kraft. Medebach, den 05. November 2020.

2. Änderungssatzung

Diese Änderung durch die 2. Änderungssatzung tritt am Tag nach dem Beschluss des Rates der Stadt Medebach in Kraft. Medebach, den 11. März 2021.

3. Änderungssatzung

Diese Änderung durch die 3. Änderungssatzung tritt am Tag nach dem Beschluss des Rates der Stadt Medebach in Kraft. Medebach, den 17.03.2022.